

Dienstag, 14. Februar 2023, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Sonderlob für Laura Asendorf

Vilsens Landesliga-Handballerinnen feiern wichtigen 27:22-Erfolg

Vilsen – Teil eins des hammerharten Programms haben die Handballerinnen des Landesligisten HSG Bruchhausen-Vilsen bravourös gemeistert: Im Spiel beim SV Garßen-Celle kamen sie zu einem 27:22 (14:12)-Erfolg. „Ein dickes Lob an die Mannschaft! Das waren wichtige Punkte für den Klassenerhalt“, freute sich Trainer Andreas Schnichels. Entscheidend für den Sieg war die effektive Abwehrleistung. „Vor allem hat mir die mannschaftliche Geschlossenheit sehr gut gefallen. Trotz der Rückschläge haben wir clever agiert. Man merkt, dass wir dazugelernt haben und in der Abarbeitung von Druckphasen reifer werden“, schwärmte der Coach.

Dabei dachte er vor allem an zwei Szenen: Beim Stand von 12:8 (28.) erhielt Melanie Ginder eine „fragwürdige“ Rote Karte. Innerhalb von zwei Minuten kassierten die Vilsenerinnen, die ohne die 13-fache Hinspieltorschützin Johanna Holthus angetreten waren, den Ausgleich zum 12:12. Mit einem wichtigen Doppelschlag innerhalb von zwölf Sekunden brachten Ida Schumacher und Antonia Hanke ihr Team zur Pause aber wieder in Führung.

Nach dem Seitenwechsel bauten die Gäste ihren Vorsprung über 15:12 und 18:13 aus (40.). Dann der nächste Schock: Antonia Hanke verletzte sich, musste raus. Aber auch diese Szene steckten die verbliebenen neun Vilsenerinnen weg. „Wir mussten flexibel auf mehreren Positionen agieren. Durch eine starke Laufleistung überwandern wir aber die Celler Abwehr“, so Schnichels. Durch starke Anspiele wurde Laura Asendorf immer wieder gekonnt in Szene gesetzt. Abgezockt präsentierten sich die Siebenmeter-Schützinnen – Luisa Detering und Jeanette Eiskamp verwandelten alle acht Strafwürfe. Aus dem Team hob Schnichels Torfrau Neele Raaf sowie Asendorf, die ihre Chancen sicher abschloss und eines ihrer besten Saisonspiele zeigte, hervor.

Am Mittwoch (20.00 Uhr) steht dann das Nachholspiel in eigener Halle gegen den Spitzenreiter TV Oyten II auf dem Plan. te